

Veranstaltungsort:

UKSH Campus Lübeck
23562 Lübeck, Ratzeburger Allee 160
Gr. Hörsaal im Turmgebäude

Fortbildungspunkte wurden bei der
ÄK Schleswig- Holstein beantragt.

Teilnehmergebühr € 5,00

Für DÄB- Mitglieder € 3,00

Gäste sind herzlich willkommen

Anfahrt

mit dem PKW: Über die A1 am Kreuz
Lübeck auf die A 20 Richtung Rostock,
auf der A 20 Ausfahrt 2a Krummesse/ Flughafen,
auf der B 207 Richtung Lübeck und dort
der Beschilderung folgen

mit der Bahn:

Bis Lübeck Hbf, dann weiter ab ZOB mit Busli-
nie 6

Richtung Flughafen, Haltestelle Universität,
oder bis Bahnhof Lübeck- St. Jürgen und
dann 8 Min. Fußweg

Wir danken dem Verein

„Frauen fördern die Gesundheit“

und der Firma

„Pierre Fabre Pharma GmbH“

für ihre Unterstützung

Anmeldung

Erbeten bis zum 11.11.2010
per Fax oder e-mail

Fax: 0451- 7078 899

e-mail:

HTrautwein@t-online.de

Name:.....

Vorname:.....

Postleitzahl:.....

Wohnort:.....



DEUTSCHER
ÄRZTINNENBUND e.V.
Regionalgruppe Lübeck

Einladung
zur Fortbildungsveranstaltung

Patientenverfügung und
Vorsorgevollmacht-
aus juristischer und ärztlicher Sicht

am Samstag, 13. November 2010
in Lübeck

Programm

Patientenverfügungsgesetz und BGH-Urteil zur Sterbehilfe haben Rechtssicherheit geschaffen sowohl für PatientInnen als auch für ÄrztInnen.

Aus Untersuchungen ist bekannt, dass ältere Menschen sich vor einer apparativen Lebensverlängerung fürchten, dies ist der häufigste Grund, um eine Patientenverfügung zu verfassen.

ÄrztInnen sind durch eine sachgerecht abgefasste Patientenverfügung gebunden.

Aber was geschieht mit Patienten am Lebensende ohne Patientenverfügung?

Wie sollen sich ÄrztInnen verhalten, die aus vielerlei Gründen dem Patientenwillen nicht folgen können?

Für viele bestehen weiterhin Zweifel, Bedenken und Sorgen, die in dieser Veranstaltung angesprochen werden sollen.

- 10.00 Uhr** Begrüßung und Einführung
Hiltrud Trautwein
- 10.15 - 10.40 Uhr** Im Notfall besser selbst- als fremdbestimmt
Sylke Pukatzki
- 11.40 - 11.05 Uhr** Ethische Aspekte im Umgang mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten.
Elke Muhl
- 11.15 - 11.35 Uhr** Aufgaben der Hausärztin bei der Abfassung einer Patientenverfügung
Marita Mans
- 11.35-12.00 Uhr** Pause mit Imbiss
- 12.00 - 12.25 Uhr** Vorsorgevollmacht – notwendig - nützlich oder überflüssig?
Stefanie Sühr
- 12.25 - 12.50 Uhr** Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht in der Palliativmedizin
Sybille Bernard
- 12.50 - 13.15 Uhr** Zusammenfassung und Diskussion mit allen Referentinnen

Referentinnen

Bernard, Sybille, Ärztin,
Psychosoziale Krebsberatungsstelle,
Caritasverband
Lübeck e.V., Fegefeuer 2, 23552 Lübeck

Mans, Dr. med. Marita, Internistin
- hausärztliche Versorgung, Palliativmedizin.
Geriatric,
Dummersdorfer Str. 1-3, 23568 Lübeck

Muhl, Elke, Prof. Dr. med.,
UKSH Campus Lübeck,
Leiterin der Chirurgischen Intensivstation

Pukatzki, Sylke, Rechtsanwältin,
Eilbeker Weg 86, 22089 Hamburg
www.kanzlei-pukatzki.de

Sühr, Stefanie, Rechtsanwältin,
An der Untertrave 20, 23552 Lübeck

Trautwein, Hiltrud, Dr. rer. nat.,
Fachärztin für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe,
Vorsitzende der DÄB- Regionalgruppe Lübeck,
Moltkestr. 5, 23564 Lübeck.